

Erster barrierefreier Naturlehrpfad am Wörthersee

Förderwerber:	Tourismusverband Pörtschach am Wörthersee
Gesellschaftsform:	Körperschaft öffentlichen Rechts
Laufzeit:	05.12.2024 bis 30.04.2026
Gesamtkosten:	Euro 21.350,-
angestrebte LEADER-Förderung:	60% (Euro 12.810,-).

Ausgangslage

Das Landschaftsschutzgebiet Pörtschacher Halbinsel („Landspitz“) ist ein beliebtes Erholungsgebiet in der Tourismusgemeinde Pörtschach und wird sowohl von Einheimischen als auch von Gästen ganzjährig frequentiert. Das gegenständliche Gebiet ist verkehrsfrei, es sind bereits Spazierwege vorhanden, die rund um die Halbinsel führen. Auf der Südseite befinden sich ein Pavillon mit einigen Sitzbänken sowie die Anlegestelle der Linienschiffahrt. Die Erreichbarkeit ist einerseits durch die Wörtherseeschiffahrt, andererseits durch öffentliche Weganlagen direkt vom Ortszentrum und dem Bahnhof in wenigen Minuten gegeben.

Es fanden im Vorfeld bereits Begehungen mit Sachverständigen des Naturschutzes/Land Kärnten, der Arge NATURSCHUTZ sowie der Österr. Bundesforste, wie auch Gespräche mit der Gemeinde Pörtschach als Grundeigentümer statt. Von allen Seiten wurde das Projekt „Barrierefreier Naturlehrpfad“ vorab positiv bewertet. Weiters liegt ein zustimmender Bericht des ÖZIV über die barrierefreie Wegeführung des geplanten Lehrpfades vor.

Diese Vorarbeiten bilden die Basis für die Ausrichtung des gegenständlichen Projektes.

Projektziele

Das beantragte Projekt, der geladene Ideenwettbewerb zur Findung von künstlerisch gestalteten Installationen verfolgt das Ziel, in einem touristisch genutzten Landschaftsschutzgebiet einerseits die örtlichen, naturspezifischen Gegebenheiten hervorzuheben. Andererseits wird Kärntner Künstler*innen und Landschaftsarchitekt*innen die Gelegenheit geboten, sich mit der Örtlichkeit auseinanderzusetzen und ihre Eindrücke der vorgefundenen Naturbesonderheiten schlussendlich in künstlerisch gestaltete Objekte einfließen zu lassen. Eine multisektoral zusammengesetzte Jury wird schlussendlich die Auswahl der besten Entwürfe vornehmen. Die einzigartige und innovative Verbindung von Kunst und Natur kann so in weiterer Folge einem breiten Publikum im öffentlichen Raum präsentiert werden. Unter dem Aspekt der Barrierefreiheit des Naturlehrpfades, welcher eine wesentliche Vorgabe in der Wettbewerbsausschreibung sein soll, besteht auch die Möglichkeit, den Naturlehrpfad für spezielle Besuchergruppen zu bewerben.

Der Ideenwettbewerb stellt die Grundlage für den über ein weiteres Projekt umzusetzenden Naturlehrpfad dar.

Projektziele/Aktivitäten

Im Vorfeld werden die örtlichen Besonderheiten der geschützten Natur auf den Pörtschacher Halbinsel

durch einen naturwissenschaftlichen Fachexperten recherchiert, aufbereitet und in Form von verständlichen Kurztexten zusammengefasst. Diese Texte bilden die Grundlage für die Ausschreibung eines geladenen Ideenwettbewerbs, der ebenfalls durch eine Fachexpertin vorbereitet und ausgeschrieben wird. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Vorgaben werden Künstler*innen und Landschaftsarchitekt*innen eingeladen, nach Auseinandersetzung mit den örtlichen Gegebenheiten von Landschaftsraum, Flora und Fauna umsetzbare Vorschläge für künstlerische Installationen entlang des Weges zu entwerfen. Die Barrierefreiheit betrifft nicht nur die Wegebeschaffenheit, sondern auch die Ausgestaltung der Objekte (Sehen, Fühlen, Hören).

Mit der Einrichtung des innovativen Naturlehrpfades wird nicht nur ein leicht erreichbarer, neuer Anziehungspunkt für Gäste und Tagesgäste, Personen mit Behinderungen, Familien, Schulen, Kindergärten - Personen aller Altersstrukturen errichtet, sondern es werden auch die örtlichen Naturschätze in das Bewusstsein der Menschen gerufen, was eine Wertsteigerung des Landschaftsraumes bewirkt.

Beiträge zur LES-Umsetzung

Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung

- Positionierung der Region als barrierefreie, nachhaltige Freizeit- und Tourismusregion mit kulturellen Highlights
- Angebotsentwicklung und Verbesserung der Wanderinfrastruktur für Menschen aller Altersstufen, auch mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen
- Erweiterung der Erlebnisinfrastruktur im Einklang mit dem Naturschutz
- Beitrag zu den Querschnittzielen (Kinder, Jugendliche, Frauen, Menschen mit Behinderung)

Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

- Stärkere Verankerung der Naturschätze und –besonderheiten in der Region im Bewusstsein der Menschen
- Vermittlung der Naturwerte der Region an Besucher*innen und Bewohner*innen der Region
- Entwicklung und Umsetzung eines kultur-touristischen Angebotes
- Förderung der regionalen Identität durch Hervorhebung der Naturschätze im Ort
- Schaffung eines Begegnungsraumes in der Natur